

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0145/2019/IV

Datum:
12.09.2019

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:

Betreff:

Ehrenamtskarte für Heidelberg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen über die Entwicklung und Einführung einer Ehrenamtskarte in Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Insgesamt 40.000€ verteilt über 2 Jahre	40.000 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2019	20.000 €
• Ansatz in 2020	20.000 €
Folgekosten:	
• Sind erst kalkulierbar, wenn das Konzept steht.	

Zusammenfassung der Begründung:

Im April fand eine umfassende Recherche zum Thema Ehrenamtskarte statt und hat ergeben, dass Baden-Württemberg eines der wenigen Bundesländer ohne landesweite Ehrenamtskarte ist (12 Bundesländer haben bereits eine landesweite Ehrenamtskarte). Eine Anfrage beim Staatministerium hat ergeben, dass aktuell keine landesweite Einführung einer Ehrenamtskarte in Baden-Württemberg geplant ist. Eine solide Planung für eine kommunale Ehrenamtskarte ist wichtig, da erst durch eine ausreichende Zahl an Akzeptanzstellen und ein adäquates Angebot an Vergünstigungen und Vorteilen die Ehrenamtskarte erfolgreich eingeführt werden kann.

Aktuell findet die BE-Konzept-Fortschreibung zusammen mit den wichtigen Akteuren statt. Hierbei wird das Thema Anerkennung, wozu die Ehrenamtskarte inhaltlich gehört, ein Schwerpunktthema werden. Die Verwaltung hat deshalb folgende Vorgehensweise vorgesehen:

- Integration der Ehrenamtskarte in den Fortschreibungsprozess des BE-Konzepts, u.a. durch einen eigenen Workshop zum Thema Ehrenamtskarte im November 2019.
- Umsetzung des SPD-Antrags vom 10.04.2019 unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieses Workshops sowie die Entwicklung und Einführung der Ehrenamtskarte im Jahr 2020 in Kooperation mit dem Amt für Digitales und Informationsverarbeitung.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20.12.2018 zusätzliche Mittel für die Einführung einer digitalen Ehrenamtskarte für die Stadt Heidelberg in Höhe von 20.000€ pro Jahr für den Doppelhaushalt 2019/2020 beschlossen.

Die Verwaltung wurde umgehend tätig, um das Thema digitale Ehrenamtskarte so aufzubereiten, dass ein inhaltlicher Entwurf zur Entwicklung und Einführung einer Ehrenamtskarte erstellt und das Thema digitale Ehrenamtskarte klar definiert werden kann. Um den Arbeitsauftrag aus dem Gemeinderat professionell umzusetzen, fand im April eine umfassende Recherche zum Thema Ehrenamtskarte statt. Diese ergab, dass die Ehrenamtskarte bereits in zwölf Bundesländern eingeführt wurde. Dort sind die Ehrenamtskarten alle landesweit gültig und die Vergünstigungen werden landesweit angeboten, so dass ein gutes und interessantes Vergünstigungsangebot vorhanden ist. In der Metropolregion Rhein-Neckar haben bereits das Land Hessen und das Land Rheinland-Pfalz (so auch die Stadt Worms) landesweite Ehrenamtskarten. Bei der Recherche wurden auch die Vergabekriterien sowie das Vergünstigungsangebot abgefragt und festgestellt, dass die Vergabekriterien in der Regel vergleichbar sind. Zusätzlich gibt es auch die JULEICA (Jugendleiter/in card), die bundesweit gilt und in zahlreichen Bundesländern der Ehrenamtskarte gleichgestellt ist.

Die Recherche hat auch ergeben, dass Baden-Württemberg eines der wenigen Bundesländer ohne landesweite Ehrenamtskarte ist. Eine Anfrage im Juli 2019 beim Staatministerium hat ergeben, dass aktuell keine landesweite Einführung einer Ehrenamtskarte in Baden-Württemberg geplant ist. Aus diesem Grund ist eine gute und solide Planung für eine kommunale Ehrenamtskarte umso wichtiger. Erst durch eine ausreichende Zahl an Akzeptanzstellen und ein adäquates Angebot an Vergünstigungen und Vorteilen kann die Ehrenamtskarte erfolgreich eingeführt werden.

Per Definition stellt die Ehrenamtskarte eine Form der Anerkennung unentgeltlichen bürgerschaftlichen Engagements im Ehrenamt dar. Dort, wo sie bereits eingeführt wurde, dient sie als Ergänzung traditioneller Formen der Ehrung und Würdigung des Ehrenamtes wie Auszeichnungen oder Ehrenamtsnachweise. Im Unterschied zu diesen verbindet sich mit der Ehrenamtskarte ein konkreter materieller Vorteil für seine Inhaber.

Aktuell findet in Heidelberg die BE-Konzept-Fortschreibung zusammen mit den wichtigen Akteuren im Bereich bürgerschaftliches Engagement statt. Das Thema Anerkennung wird voraussichtlich ein Schwerpunktthema werden. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, das Thema Ehrenamtskarte auch in diesem Kontext besonders zu beleuchten. Aktuell werden die Ergebnisse der Interviews mit 18 Schlüsselpersonen im BE-Bereich und der Online-Befragung der Ehrenamtlichen (mit 575 Rückmeldungen) ausgewertet. Sowohl bei den Interviews als auch bei der Online-Befragung gab es Fragen zum Thema Anerkennung. Die Präsentation der Zwischenergebnisse findet am 17.09.2019 statt. Die Mitglieder des Gemeinderats wurden zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Die Themeninhalte der Workshops im Herbst werden nach der Ergebnispräsentation festgelegt, jedoch ist bereits ein zusätzlicher Workshop ausschließlich zum Thema Ehrenamtskarte terminiert. Dieser war bisher nicht geplant, wurde aber durch die zusätzlichen Mittel möglich. Für diesen Workshop planen wir sowohl eine Präsentation der Rechercheergebnisse als auch die Einladung eines Experten zum Thema Ehrenamtskarte.

Alle Ergebnisse der bis dahin erfolgten Veranstaltungen, Recherchen, Interviews und der Online-Befragung sollen in den Workshops im Herbst einfließen. Der SPD-Fraktion haben wir angeboten, die Ergebnisse des SPD-Workshops vom 02.04.2019 zum Thema Ehrenamtskarte ebenfalls in den Prozess aufzunehmen.

Die Verwaltung hat folgende Vorgehensweise vorgesehen:

- Integration der Ehrenamtskarte in den Fortschreibungsprozess des BE-Konzepts, u.a. durch einen eigenen Workshop zum Thema Ehrenamtskarte im November 2019.
- Umsetzung des SPD-Antrags vom 10.04.2019 unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieses Workshops sowie die Entwicklung und Einführung der Ehrenamtskarte im Jahr 2020 in Kooperation mit dem Amt für Digitales und Informationsverarbeitung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ3		Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches Engagement fördern
		Begründung:
		Um die Hausforderungen im Bürgerschaftlichen Engagement, die mit dem Demografischen Wandel einhergehen, meistern zu können, bedarf es eines Gemeinsinns und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen bzw. sich und seine Ressourcen auch für das Gemeinwohl einzusetzen. Die Wertschätzung der Ehrenamtlichen/Freiwilligen durch verschiedene Anerkennungsformen ist ein wichtiges Element. Eine Ehrenamtskarte würde die bereits bestehenden Anerkennungsformate der Stadt Heidelberg ergänzen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Informationsblatt zum Zeitplan des BE-Konzeptfortschreibungsprozesses